

## Kochutensilien aus Kunststoff / aromatische Amine

### Gemeinsame Kampagne Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt (Schwerpunktlabor)

Anzahl untersuchte Proben: 19      beanstandet: 1 (5%)  
Beanstandungsgründe:              Aminabgabe

#### Einleitung

Untersuchungen im Jahr 2004 haben gezeigt, dass Kochutensilien aus Polyamid krebserzeugendes 4,4'-Diaminodiphenylmethan (MDA) an das Kochgut abgeben können. Die Verwendung von MDA für Kochutensilien ist verboten. Produktionsland der problematischen Produkte war ausnahmslos China. Wir verweisen hierzu auf unsere Berichte Nr. 17 und 44 aus dem Jahre 2004, Bericht Nr. 6 vom 2005 und Bericht Nr. 12 vom 2006 ([www.kantonslabor-bs.ch](http://www.kantonslabor-bs.ch)). Auch dieses Jahr führten wir eine Marktkontrolle durch.

#### Resultate und Massnahmen

Von den 19 untersuchten Proben war eine Probe zu beanstanden: Diese gab MDA in einer Menge ab, welche einer rund vierzehn fachen Grenzwertüberschreitung (0,02 mg/l) entsprachen. Der Verkauf der betroffenen Ware wurde in der Folge verboten.

#### Schlussfolgerungen

Verglichen mit früheren Beanstandungsraten von zwischen 10 % und 18% bedeuten die jetzigen 5 % eine Verbesserung. Dies vor allem auch im Hinblick darauf, dass es sich bei der beanstandeten Ware um einen Restposten mit Lieferdatum 2005 handelte. Weitere Kontrollen werden diese Tendenz belegen müssen.